[s.n.]

Autor(en): **Swen [Wegmann, Silvan]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Leder gerben! So bleibt dann nur noch einer übrig – vielleicht.

Herr Dosé, haben Sie auch ein Spieltrieb-Defizit?
Nein, ich hatte als Jugendlicher schon gute Ideen: Ich baute Türme aus leeren Dosen.

So sieht Ihr Modell hier auch aus: aussen cool, innen hohl. Und warum wollen Sie nicht mit der Lufthansa fusionieren?
Für diese lumpigen 200 bis 300 Milliönchen kann ich mir gerade mal ein paar Dosen Bier kaufen.

Und die trinken Sie dann mit den übrigen helvetischen Illusionisten wie dem Feuerwerker Guschpäng, dem Anti-Schlendrianer und Leistungsdompteur Phrasler, dem Windfahnenpolitiker Zappelphilipponegger oder mit dem unheilverkündenden Medium Uriella Endoftheworld?
Nein, die Ufo-Göttin hat mir den garantierten Erfolg prophezeit.

Als Erfinder des Flughafen-Monopoly mit den Ex-Verwaltungsräten der Swissair als Spielfiguren?
Sie werden sich wundern, wie meine Swiss wie Phönix aus der Asche in den Airline-Sky emporsteigen wird.

Der raue Wirtschaftswind hat doch die Swiss-Asche längst aus allen Manager-Etagen hinaus in die weite Airline-Welt geblasen. Swiss is miss.
Weit gefehlt! Meine neue aerodynamische, zeitoptimierte und ziegelschonende Flugtechnik erlaubt, auf kurzer Distanz zu starten und zu landen.

Wollen Sie auf Zeppeline umsteigen?
Ach wo! Für einen speditiven und lärmarmen Abflugbetrieb installieren wir schon mal Raketen-Abschussrampen.

SILVAN WEGMANN

Schwind-sucht

Die einen an der Airline bauen,
bei andern schwindet das Vertrauen,
derweil die dritten heftig streiten
um Pfründe, wie zu bessern Zeiten.

Man soll die Nordanflüge kröpfen.
Man soll den Südanflug ausschöpfen.
Man soll den Fluglärm unterbinden.
Wie sehr Gemeinschaftssinne schwinden!

Die Bundeshoheit lässt verlauten:
Wir müssen diesen Zustand outen.
Wir müssen Beitragszahler finden,
obwohl auch so die Renten schwinden.

Noch immer liest man von Finanzen,
die falsch verbucht sind in Bilanzen,
von Firmenleitern, die sich winden
und die dann plötzlich doch
verschwinden.

Die Börse rückte zwar nach oben,
doch ist es viel zu früh, zu loben,
denn noch fragil ist das Befinden.
Schon sehn wir die Gewinne schwinden.

Der Klerus sorgt für Pressefutter,
längst ist nicht alles dort in Butter.
Statt dass die Leute Zuflucht finden,
sieht das Vertrauen man entschwinden.

Auch Ärzte, einst Respektspersonen,
lassen teils fürstlich sich belohnen
für Tests, für die sie sich nicht schinden.
Wie Ethik und Moral doch schwinden!

Wenn wir kein gutes Haar mehr finden,
Vertrauen und der Glaube schwinden,
dann ist es Zeit, sich umzudrehen
und beispielhaft voranzugehen.

Urs Stähli